

Ans der Stadt und Umgehung.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 10. Februar.

Verheiratet: Der Regierungs-Referendar Ernst Lubow... Der Sanitarbeiter Auguste Lotte und Katharina Schmidt.

Oboten: Dem Rauscher Gottlieb Föder, Mühlgraben 21... Dem Sanitarbeiter Friedrich Schmidt, gr. Steinstr. 40.

Geboren: Der Sanitarbeiter Friedrich Conrad 53 J. 10... Der Arbeiter Robert Jäger 65 J. Marienbühl.

Landesamt Coblenz, Meldungen v. 10. Februar.

Geboren: Dem Materialwarenhändler F. W. D. Wittig... Dem Arbeiter Robert Jäger 65 J. Marienbühl.

* [Der Kaufmännische Verein] ladet seine Mitglieder bereits wieder zu einem Vortrage ein. Am Montag den 20. Februar wird im "Kronprinz" Herr Dr. Karl Jenker aus Weimar über die Erfindung des Glases...

* [Der Zweigverein für wissenschaftliche Pädagogik] hält seine nächste Sitzung Mittwoch den 15. Februar c. im Hotel zum "Schwarzen Adler" ab.

* [Dr. Decker], der Dirigent des Berliner Pädagogiums, in weiteren Kreisen durch seine pädagogischen...

Theater-Freizeiten.

"Das Nachtlager von Granada". Die zahlreichen Opern (30), welche Konradin Kreuzer geschrieben, sind schon fast sämtlich dem Schicksale der meisten Opern verfallen... Herr Grottel sang statt des Herrn Dr. Niemeyer den Jäger und erzielte sowohl durch die gelungene Durchführung, wie die schauspielerische Ausarbeitung seiner Rolle...

Schriften, namentlich seine "Geschichte der Philosophie" vortheilhaft bekannt, befindet sich zur Zeit in der Graefischen Klinik in Halle, wo vor einigen Tagen eine Nachstar-Operation an ihm vollzogen wurde.

* Die Medizinerversammlung deutscher Gewerbetreibender (Sticht-Bund) nahm in seiner kürzlich abgehaltenen Stadttagung... Die Mitgliederzahl beträgt 4, 3, 260.

* [Die Erneuerung der Loose] zur I. Klasse der 178. preussischen Klassenlotterie beginnt mit dem 9. März und währt 15 Tage, geht also mit dem 23. d. Mts. zu Ende.

* Schöffengerichtssitzung vom 10. Febr. Der Bergarbeiter Wilh. Bachus aus Unterentenschul, hand unter der Anklage der vorläufigen Körperverletzung, verübt mittelst gefährlichen Verstecks, Am 30. Febr. v. J. war es bei einem Anwesenheitsfall im Schützenklub Gedächtnis zu Unterentenschul in Folge Eintragens unrichtiger Personen, worunter sich auch Bachus befand, zu Streit und Schlägerei gekommen...

J. auf des Amtmann Schröder erwiderten Jagdberechtigten annehmend eine Baierische besitzend bemerkt worden. Der betreffende Jäger hatte auch an jener Stelle die Schlinge gesunden. Der Angeklagte ward belagert Vergehens für überführt erachtet und gelind zu 15 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

* [Aus Wörmlich] Am vergangenen Donnerstag hielt im Gasthof zu Wörmlich der allgemein verehrte Herr Pastor G. O. G. einen interessanten Vortrag über den Kronprinzen. Redner verstand es, der zahlreichen Versammlung (Einschloß den Wörmlich und Wöllberg) ein getreues Lebensbild des geliebten Thronfolgers von seiner Geburt an bis zu seinem Eintritte in die Kriegesklug zu entwerfen.

* Ein Unglück kommt selten allein. Dies Gericht hat sich bei dem Unfälle des Waidmüllers Müller, welcher gestern begraben wurde, in doppelter Beziehung wiederholt. Der Verstorbenen war, wie uns mitgeteilt wird, wohl das die Ehefrau mit ihren 4 Kindern der bittersten Nothlage entgegensteht. Weiter erhielt die Frau noch zum Ueberflusse die traurige Nachricht, daß ihre Mutter beim Empfang der Nachricht von dem Ableben des Berunglückten der Ehefrau dort zusammengebrochen sei.

* Diebstähle. Das Ladenkasten-Schlösschen scheint den danach strebenden baldwärtigen Dieben und Schulknechten ein leicht...

im Kampfe mit Vasco sein Schwert, das er kurz vorher als seinen zuverlässigen Helfer gepriesen, wegwirft, um den mit einem scharfen Dolche bewachten Vasco im Ringkampfe zu entlassen. Beschah ferner der eine Theil vom Geolge des getauhten Regenten wieder dahin abgeht, wo dieser nicht zu finden gewesen ist, ist uns ebenfalls unerfindlich gewesen.

Die nächste Woche wird uns ein hochinteressantes Debit bringen. Herr Direktor Deuschinger, der welcher bisher ausschließlich hinter den Couffisen unseres Stadttheaters gewirkt und sich durch sein feines, sorgfältiges Stil seiner Regieführung große Anerkennung erworben hat, wird demnächst hier als Schauspieler auftreten und zwar als Schloß in Spolepears "Kaufmann von Venedig". Deuschinger begann seine Bühnenlaufbahn bekanntlich als Charakterdarsteller. Seine vornehmsten Engagements in dieser Fache und als Regisseur waren Bremen, Leipzig, Hamburg, Berlin. Während seines Wirtens als aktiver Leiter großer Theater und als Direktor des Stadttheaters in Mainz, Augsburg, x. c. und in Drange, sich als Lehrer und Erzieher einer heranwachsenden Künstlergeneration zu betheiligen, trat seine schauspielerische Wirksamkeit mehr und mehr zurück. Viele hervorragende Künstler verdanken Deuschinger ihre rasche und glückliche Entwicklung und erreicht sich derselbe ganz besonders als Lehrer in der Theaterwelt eines ehrenvollen Rufes. Um so interessanter, ihm auch einmal wieder ausübend auf der Bühne zu begegnen, und zwar in einer Rolle, die wie wir hoffen zu den besten seines Repertoires zählt und mit der Herr Deuschinger sowohl im Engagement, als auch auf Gastspielen an Bühnen wie Mannheim, Weimar, Schwerin u. f. w. beste Erfolge errungen hat.

Berliner Stimmungsbilder.

Vom Subscriptionsball.

[Nachdruck verboten] Ach, es war ein trauriger Subscriptionsball, der am Donnerstag Abend im Opernhause abgehalten wurde, "traurig" nicht etwa in dem häufig in Berlin gebrauchten Sinne, denn das Fest zeigte denselben berauschenden Glanz wie seine Vorgänger, nein, traurig in der vollen Bedeutung des Wortes. Beträübende Nachrichten aus San Remo waren ja bereits im Laufe des Tages eingetroffen, aber trotzdem konnte man auf den Lippen aller Erscheinenden die Frage lesen: "Wird der Kaiser kommen?" Und ein Jeder ertheilte sich selbst gern die hoffnungslose Antwort: "Weilicht kommt er doch, vielleicht zeigt er durch sein Erscheinen, daß man sich nicht übertriebenen Besorgnissen hingeben soll." Aber der greise Monarch, der den Besuch des Balles bisher als eine seiner liebsten Pflichten angesehen, blieb fern, fern blieben auch Prinz Wilhelm und seine Gemahlin, die man bestimmt erwartet, und in der kleinen, niedrig gelegenen Hofloge sah...

man nur die noch immer stattlich schöne Prinzessin Friedrich Karl und neben ihr, in einem Feuer von Brillanten, die jugendlich-anmuthige, in eine düutig-weiße Spitzengarderobe gebüllte Prinzessin von Hohenzollern; im Hintergrunde der Loge tauchten die Geitalten der Prinzen Alexander, Hohenzollern, Friedrich Leopold und Reuß auf. Um die neunte Stunde schon schwirrte das Gerücht von Mund zu Mund: "Der Kronprinz ist am Nachmittage operirt worden", zwar wurde auch zugleich von dem glücklichen Erfolge berichtet, aber man traute dieser ginstig lautenden Nachricht nicht so recht, man war zu häufig schon durch Zeitungsmeldungen ähnlicher Art getäuscht worden. Welch ein Gefühl, welch eine Stimmung; der Kronprinz operirt, der theure Kaiserlohn, den man so oft auf diesem Fest und an dieser Stätte in der Fülle der Gesundheit und Mutheskräft mit all' seiner beschränkten Liebenswürdigkeit gesehen, im fernem Siden auf das Schmerzenslager gestreckt und hier nun ringsum Pracht und Prunk, Musik und Lust, das Rauschen der Schleppen und das Fankeln kostbarer Schmuckes — nein, der Contrast war zu sehr, zu grell, die Freude und der Frohsinn, die mit jedem neuen Gast hier neuen Einzug gehalten, sie stahlen sich fort aus den stolzen, lichtüberflutheten Räumen, sie schieden lautlos von hinnen und an ihrer Statt tauchten ihre trübseligen Schwestern auf, Betrübniß und Kummer. — Die prinziplichen Herrschaften ernteten sich schon vor 10 Uhr, die Kolonade der Frühlichtseiten unterließ und es unterließ der Tanz, so verlockend auch Polka und Walzer erlangen. Früh schon lichteten sich die zuerst so dichtgedrängten Schaaeren, Gagnapager und Aufseher lösten in dem weiten, erfrischend-kühlen Szeissale keine sonderliche Anziehungskraft aus, ein Wagen nach dem anderen rollte von dannen, und von allen Seiten klangen den Zuhörern die heiteren Rufe entgegen: "Neuzeit!", "Amenzeit!", "Neuzeit Telegramm aus San Remo!", "Der Kronprinz operirt! Keine Nachbepfeife!" — ach, diese abgeklärten Stimmen, welche so scharf und grell die kienfaren Winternacht durchhallen, sie scheuchten alle Ballgedanken von hinnen und mögen sich in manchen Traum gemischt haben! —

"Und trotzdem, trotz alledem — Biele, ja viele Hunderte sogar vermisten diesmal auf dem Ball, der ja eigentlich feiner war, nichts und für sie wird er eine unübergeglich schöne Erinnerung bilden, für sie wird er immer wieder den Gegenstand stundenlanger Gespräches abgeben und als Glanzpunkt ihres Lebens gelten, für sie, die — "Olympier!" — Gesetze es nur, der du diese Zeilen schreibst, du warst ja selbst diesmal auf dem Olymp des Opernhauses, du thronest erhaben über dem Fest und schaffst auf harter Holzbank mitten unter deinen lieben Landsleuten, und du behauerst es doch nicht? — Nein, ich behauere es nicht, ich bereue es nicht, daß ich mich nicht unten, tief, tief unten auf dem glatten Parquet, wie so häufig, drängen und quetschen lassen mußte, daß ich hier oben in aller Behaglichkeit saß und mein Studiengebiet wissenschaftlich ergründete, unter anderem um die Erfahrung, wie einem ge-

in Anwendung der Eruppen bei deren Rückberufung für den...
Wieder, 10. Februar. Die Deputirtenkammer nahm mit...
London, 10. Februar. Adreßbeobachtung. Der Generalsecretär...

ein sehr guter. Der hohe Patient ist fieberfrei und hat...
Der Hauptpunkt um den sich die ganze Frage dreht, ist...

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten...
Wasserstände. Halle 11. Febr. Unterf. +2,10, Trotha...

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
Wettermäßiges Wetter am 12. und 13. Februar.

Mäßiger bis frischer West- und Nordwestwind, theils wolfiges, theils aufheiterndes etwas kälteres Wetter zeitweise mit Neigung zu Niederschlägen.

Dat.	St.	Barom. red. mm	Thermometer auto. Celsius/Röman.	Feuchth. Luft %	Wind	Wetter
10, 2	8 Uhr	744,5	+ 2,5 + 2,3	85	SW.	bedeckt wolftig
11, 2	7 Uhr	739,5	+ 2,5 + 2,7	88	SW.	wolftig
	11, 2	741,5	+ 5,0 + 4,6	63	SW.	bedgl.

Lezte Nachrichten.
Der Zustand des Kronprinzen ist nach einem Telegramm...

Größtes Lager
Trauerhüte
von 3-30 Mark.
Trauerfloren und Bischen.
Hollieferanten
Rud. Sachs & Co.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 55.

Confirmanden-Anzüge
in eleganter Ausführung, gut sitzend, größte Auswahl zu wie bekannt billigsten Preisen bei
G. Assmann, Markt 17 u. 18,
neben der Hirschapotheke.
Bestellungen nach Maß ohne Preisauflschlag.

Das Neueste für Damen!
Hygiea- (Holzwolle) Binden mit Dr. J. Grossmann's hygienischen Beinkleid
Frauen (Monatsverband) empfohlen durch die Herren DD. Geheimen Medicinalrath und Professor Dr. Gufferon, Director der Gynäkologischen Klinik der Charité zu Berlin, Medicinalrath und Professor Dr. Werth, Director der Gynäkologischen Klinik in Kiel, Dr. med. Herrstadt in Bodenbach u. a. m., nur allein zu haben in verschiedenen Qualitäten und allen Weiten vorzüglich in der
Special-Corset-Fabrik v. Bernh. Häni,
Halle a. S., Schmeerstrasse 12.
Liegen zur gefälligen Ansicht in meinem Laden aus.
Zur Saison: **Ball- u. Gesellschaftstoiletten**
nach dem neuesten nach neuesten Wiener Schnittten binnen kürzester Frist angefertigt von
Paula Columbus,
Wuchererstrasse 40, vis-à-vis dem Mühlweg.
Bekanntmachung.
Die Lieferung des Brennmaterials für die königliche Universität hiersebst für Jahre vom 1. April 1888 bis dahin 1889 soll im Wege des öffentlichen Anbieters vergeben werden.
Die Bedingungen, aus denen sich auch der ungefähre Umfang der Lieferung ergibt, in dem Geschäfts-bureau des Universitäts-Rectoriums - Universitäts-Verwaltungsbüro Zimmer Nr. 3 - zur Einsicht aus.
Halle, den 7. Februar 1888.
Der Rector der Universität, Dr. Schrader.

Krankenkasse des Hilfsvereins der Privat-Beamten
zu Halle a. S., Eingeschriebene Stifftasse.
Zu der am
Dienstag den 14. Februar 1888 Abends 8 Uhr
im Restaurant „zum Reidesanzler“, Schützenstraße 18
abgehaltenen **ausserordentlichen Generalversammlung** werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist sehr erwünscht.
Tagesordnung: a) Statutenänderung, b) Geschäftliches.
Der Vorstand:
F. Bretschneider, Vorsitzender. - **A. Sachs**, Schriftführer.
Versammlung sämtlicher Schneider
Montag den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Saale zur Marktbürg, Harz 48.
Tagesordnung: **Besprechung über die gesetzliche Krankenversicherungsgesetz** und die Leistungen der hiesigen Krankenkassen.
Um zahlreiches Erscheinen der Arbeitgeber sowie der Arbeitnehmer eruchen die **Vorstände der hiesigen Krankenkassen für Schneider.**

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
Vorträge zum Besten des Vereins im Volksschulsaale (Neue Promenade).
Donnerstag den 16. Februar um 6 Uhr
Vortrag des Herrn Director Prof. Dr. Muff zu Stettin: „Die Dreites-Trilogie des Aeschylus.“
Abonnementsbillets zu diesem und den noch folgenden zwei Vorträgen der Herren Professor Dr. Dämmmer am 1. März und Professor Dr. Dorn am 15. März sind in der Buchhandlung von Schroedel & Simon (Markt 23) für 2 Mark zu haben. Eintrittskarten für jeden einzelnen Vortrag sind zu 1 Mark ebendasselbst wie auch beim Eingang in den Saal zu haben und sind beim Eintritt abzugeben.
Der Vorstand. Wächter.

!! Pfannkuchen !!
schon gefüllt, 12 Stk. 50 s, 6 Stk. 25 s.
v. Brodteig jeden Sonntag v. fr. 8 Uhr an empf.
A. Winter, gr. Märkerstraße 17.
Spiritus
zum Brennen à Liter 60 s empficht
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Feueranzünder
à Pack 10 u. 20 s empficht
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.
Roß- und Weißweinsläschen kauft
J. R. Strässner, Bernburgerstraße 13.

Apfelwein à Faße 40 s, 10 Lit. 3,50 s empficht
J. R. Strässner, Bernburgerstraße 13.
Tafelform. Klavier zu verkaufen.
Wöllbergerweg 4, 1.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig
Brunoswarte 6.
600 Mark gegen gute Sicherheit, auf 1/2 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter 272 A. K. in d. Expedition d. Bl. erb.

10000 bis 12000 Mark
werden sofort gegen Hypothek oder sonstige Sicherheit geucht. Gefl. Offerten erbeten an
J. Berek & Co. unter O. P. 1060.

Kräftige gesunde Knaben, aufständiger Leute Söhne, werden als
Fehrlinge

unter besonders günstigen Bedingungen angenommen, zu wirklich tüchtigen Gehilfen in der gesammten Eisen-Bearbeitung angeeignet und erhalten hoher Lohn von
Otto Neitsch,
Fabrik für Eisenconstruktionen u. Feldbahnen.
Merseburgerstraße 88.

Laufbursche
ordentlich und kräftig sofort gesucht von
Moritz Cahn, gr. Ulrichstraße 4.

Junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gel. Unterberg 13, II

Ein ordentliches Hausmädchen vom Lande zum 1. März gesucht.
Gr. Steinstraße 51.

Auf feinere Damenwäsche geübte Arbeiterinnen werden gesucht unter Vorzeigung einer Probe-Arbeit.
Ida Böttger,
Leinen-Wäsche-Geschäft.

Wäschinen-Mädchen auf Kunden-Anzüge geübt sucht Spiegelg. 13, III, 1

Herrschaftliche Wohnung
zu vermieten. **Dienstadtstraße 1** neben der Ecke der Leisingstraße.
Wohnung a. ruh. L. z. verm. Feldhfr. 9.
Gr. Brauhausg. 9 Wohnung 85 Thlr.
Garçonlogis 1. März zu verm.

Wohnung für 360 Mark ist zu vermieten
Friedrichstr. 2.
Höhl. Schlafst. zu verm. 4. Bremsstr. 11.

Schuhmacher-Zinnung.
Generalversammlung
Montag den 13. Febr. Abds. 8 Uhr im Restaurant Wiltz, H. Klausstraße.
Tagesordnung:
Punkt 1) Beschlußfassung über Anstellung der Fachschule und Ausstellung von Gesellenhilfen. - Punkt 2) Geschäftliches. Wichtige Mittheilungen.
Um allzeitiges Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.
Monats-Versammlung
Dienstag den 14. Februar cr. Abds. 8 Uhr im „Kronprinz.“
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Dr. Dieck, Ritteraus- und Baumgärtener in Böhmen, über: „Die Waldfloren Nordwest-Americas.“ - Kleinere Mittheilungen. - Fragekasten.
Schroeter.

Rettings-Compagnie bei Feuersgefahr.
Montag den 13. Februar cr. Abends 8 Uhr
Versammlung
im Gasthof zur „goldenen Rose.“
Const. Alexander Haedicke.

3 D.
17.2. M. B. Br.

Familien-Nachrichten.
Die heute Abend erfolgte Geburt eines Sohnes beehren wir uns anzuzeigen.
Halle a. S., am 9. Februar 1888.
Dr. med. H. Schreyer
und **Frau Marie geb. Tauscher.**
(Von anderen Abkommen und angebend, erkennbar als gläubigste Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik große Aufnahme.)

Verlobt: Herr Otto Gebhardt mit Fräul. Anna Wagner (Nordhausen-Dortmund); Herr Cantor Paul Kömmerer mit Fräul. Anna Witt (Löhne-Helmig); Dr. Otto Kühne mit Fräul. Anna Witt (Bernburg-Beimig-Dehau-Beimig).
Verheiratet: Herr Adolph Cronau mit Fräul. Margarethe Tänzler (Leipzig).
Geboren: Ein Sohn. Herrn M. Duenell (Magdeburg); Herrn Heinrich Traums (Leipzig); Frau Dorothea S. Mann (Budau); Frau Victor Kroner (Schandau); eine Tochter: Herrn Emil Selle (Leipzig); Herrn Reinhard Rahm (Sachsenburg).

Gestorben: Frau Fröblich, Frau Anna Wenzel geb. Freitag (Nannburg a. S.); Herr Pastor Alwin am Ende (Wittenberg); Herr Albert Red (Weitzenfels); Herr Herrzer (Lehndorf); Herr Wilhelm J. A. Kreische (Leipzig); Frau Luise Grobe geb. Bullmann (Calbe a. S.); Herr Stadtrath Karl S. Moeter (Salzhemmendorf); Frau Marie Davidis geb. Sellwig (Leipzig); Herr Wilhelm Baumeister Georg Karl (Haldensleben); Herr prakt. Arzt F. Chr. Dornow (Ebingen); Herr Zimmermeister Wilhelm Döbel (Göttingen); Herr Rentier S. Wähler (Bruchstedt).

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 12. Februar 1888.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Freuden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
Erste Loge 1. Rang 2. — 1. Rang 1.50 — 2. Rang 1.25 — 3. Rang 1.00
Orchesterloge 2. — 1. Rang 1.50 — 2. Rang 1.25 — 3. Rang 1.00
1. Rang-Boxe 1.50 — 2. Rang-Boxe 1.25 — 3. Rang-Boxe 1.00
1. Rang-Balkon 1.50 — 2. Rang-Balkon 1.25 — 3. Rang-Balkon 1.00
Orchesterfauciel 1.50 — 2. Rang-Hinterreihen 1.00 — 3. Rang-Galerie 0.50

Zum 21. Male:

Aschenbrödel

oder

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Akten. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von E. A. Sömer. Musik von verschiedenen Componisten.

Verstärkende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefina Strengsmann.

1. Aufmarsch von Walburgis Leibwache, ausgeführt von den Herren: Renner, Dalmio, Smitz, Langenich, Kettler, Köpfer, Dunge II, Ulrich und 8 Ballet-Gebern.

2. Die phantastischen Vögel, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann, der Tänzerin Auguste Grösse und 12 Damen vom Chor.

Erstes Bild.

Aschenbrödel.

Personen:
Baron von Montecoteucorum Albert Patry.
Eubilla, seine zweite Gemahlin, verwitwt. Gräfin von Ritterhattenrichthausen Emilie Jech.
Kunigunde, ihre Tochter erster Ehe Julie Jahn.
Seraphine, 1. Ehe Anna Behrens.
Nola, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe Clara Selburg.
Hofmarschall Gratemiel A. Zimmermann.
Ein Bettler, Snyaz Margar. Ulrich.
Snyz, eine Magd G. Zimmermann.
Ein Diener S. Wendt.

Zweites Bild.

Bei der Pathe.

Kee Walburgis Louise v. Dub.
Snyaz, ihr Diener Margar. Ulrich.
Aschenbrödel Clara Selburg.
Ein Bettler Al. Brobthheim.
Ein Bettler Gerhardt.
Ein Kutscher Schmidt.
Walburgis Leibgarde. Tänzer und Tänzerinnen u. f. w.

Drittes Bild.

Aschenbrödel bei Hofe.

König Ratabu Edmund Dopf.
Prinz Wunderhob Fritz Keffler.
Minister Butechahn Adolf Pfeiffer.
Hofmarschall Gratemiel A. Zimmermann.
Stallmeister Wiebeshopf Martin Klein.
Baron Montecoteucorum Albert Patry.
Eubilla Emilie Jech.
Kunigunde Julie Jahn.
Seraphine Anna Behrens.
Aschenbrödel Clara Selburg.
Snyaz Margar. Ulrich.
Hof Schillshob A. Zimmermann.
Desen Gemahlin Marie Gruber.
Desen Tochter S. Martini.
Gräfin Rappentrap Hedwig Haber.
Abine, ihre Tochter Theo Hieronim.
Baron Gäntheim Felene Raul.
Snyz, dessen Tochter Dr. Schuchhardt.
Baronin Holentohl M. Schuchhardt.
Deren beide Nichten Louise Schaffnit.

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apothese“ aus dem Atelier der Hoftheatermaler Broschi und Kautsch in Wien. Die anderen decorativen Ergänzungen von den Theater-Malern Schwedler und Ersfeld. Die neuen Costüme „lebende Wälder“ u. f. w. von Herrn Garberbe-Inspektor Kutschersche. Die neuen Requisiten und die sonstigen majestätischen Neueinrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt.

Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 2 1/2—4 Uhr Nachmittags im Besiß des Theatergebäudes geöffnet.
Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.

150. Vorstellung.

106. Abonnements-Vorstellung.

Farbe: roth.

Zum 1. Male:

Dinorah

oder

Die Wallfahrt nach Ploermel.

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (H. Rietzschmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Beschreibung zur Overtüre.

Zu Ploermel, einem Dorf der Bretagne, herrscht die Sitte, daß die Bewohner desselben alljährlich in ihren Liebesliedern nach der Capelle der heiligen Jungfrau wallfahrten.

In diesem Tage hatte Soel, der Jugendlieb, und Dinorah, seine Braut, mit ihren Freunden, heilige Gesänge zur Ehre Marien's anstimmen, die Meister Verheer's sehr früh verlassen, um in der Capelle den dreierlei Segen zu empfangen. Pöthlich bricht über ihren Häuptern ein fürchterliches Unwetter los, zerstreut den Hochzeitszug, und der Blitz verheert die Meierei, das einzige Besitztum von Dinorah's Vater.

Dieser Verlust setzt Soel's Willen nur eine Zukunft der Armut und des Glucks für seine Braut. Er leiht den Rathschlägen Soel's, eines alten Ozeanweikers im Dorfe, sein Ohr, der ihn die Auffindung eines verborgenen Schatzes hoffen läßt, dessen Besitz ihn für immer zum reichen Mann machen würde. Um ihn jedoch den Kobolden und Zwergen die ihn bewachen, zu entreißen, muß er trotz des Vaths verlassen, ohne irgend Jemand sein Vorhaben mitzuthellen, und in einer unbekanntem Schlacht, fern von jedem menschlichen Wesen ein Jahr der Prüfung ausdauern.

Die arme Dinorah, die sich so plötzlich von Soel verlassen sieht, dessen Entfernung ihr nur als eine Folge seines Wankelmuths erscheint, wird wahnsinnig und durchirt Tag und Nacht mit ihrer Jiege die Wälder, um ihren Verirrten zu suchen.

Indessen ist das Prüfungsjahr verfloßen, der alte Soel, den Wochenscheitern erlegen, und Soel ist allein zurückgekehrt als Wittig des Geheimnisses, wie der jener Schatz gehoben werden kann. Mit diesem Augenblicke beginnt die Handlung, und die verchiedenen Ereignisse des verfloßenen Jahres, nämlich der Hochzeitzug, der fromme Gehang der Wallfahrer, die Vergeßlichkeit und der Wahnsinn der mit ihrer Jiege herumirrenden Dinorah sind es, deren Schilderung der Componist in der Overtüre zur Wallfahrt nach Ploermel sich zur Aufgabe gestellt hat.

Personen:

Soel, ein Jiegehirn Emil Hetsfeld, Dinorah
Corentin, Sackpfeifer Walter Müller, Zwei Hirtenknaben
Loic, (Josef Hertha, (Agnes Bonn,
(Claude,) Bauern (Josef Zimmermann, Eine Jiegehirn (Louise Schaffnit,
Ein Jäger Adolf Ullner, Bauern und Bäuerinnen.
Ein Näher Raimund Gerny, Die Handlung spielt in der Bretagne.

+++ Caroline Charles-Hirsch als Gast.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Opern-Preise:

Erste Loge 1. Rang 4. — 1. Rang 2.50 Mk. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mk.
Orchesterloge 4. — 1. Rang 2.50 „ 3. Rang nummerirt 1. —
1. Rang-Boxe 3. — 2. Rang-Boxe 2.50 „ 3. Rang nummerirt 1. —
1. Rang-Balkon 3. — 2. Rang-Balkon 2. — 3. Rang-Balkon 1.50 „
Orchesterfauciel 3. — 2. Rang-Hinterreihen 1. — 3. Rang-Galerie 0.50 „

Tegetblätter à 50 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Biletteuren zu haben.

Garberbe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M., gültig für 38 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Unpäßlich: Emilie Lange.

Montag den 13. Februar 1888.

Anfang 7 1/4 Uhr.

151. Vorstellung.

107. Abonnements-Vorstellung.

Farbe: blau.

Zur Feier von Richard Wagner's Todestag. Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König Adolf Ullner.
Hohengrin * * * Grafen und Edle
Elza von Brabant Alex. Mischkisch. Edeltrauen.
Herzog Gottfried, ihr Bruder Joh. Schumann. Edelknaben.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf Emil Hetsfeld. Mannen. Frauen. Knechte.
Ortrud, seine Gemahlin Carrie Goldsticker. Ort: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

* Gustav Memmler als Gast.

Opern-Preise.

Bücher mit vollständigem Text à 50 Pfg. sind an der Kasse und bei den Biletteuren zu haben.
Die Tageskasse im Besiß des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag den 14. Februar. 152. Vorstell. 108. Abonn.-Vorstell. Farbe: gelb. Die religierten Studenten. Anfang 7 1/4 Uhr.

Zu Vorbereitung: Der Prophet, große Oper von Meyerbeer. Die Hugenotten, Faust, von Goethe.

Echt Pilsener Hotel gold.Kugel, Leipziger Platz 1a.

Musikalien

jeden Genres in großer Auswahl billigt stets vorrätzig, nicht Vorhandenes wird prompt besorgt.

Meine Musikalien-Verkaufsstelle ist sehr vergrößert. Ich habe eben dazu die vollständige, 1885 neu eingerichtete Musikalien-Verkaufsstelle von Walter Alban hier käuflich erworben, der meinen embelehrt und diese somit die größte Verkaufsstelle für Musikalien in Leipzig ist.

Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Patzker), Barfüßerstrasse 19.